

## Ortsgruppe Oberstaufen, 16. März 2019 Skitour Piz Beverin (2997m), Graubünden

Im Programm wäre der Chli Chärpf gestanden. Nach starken Schneefällen in den Tagen zuvor hatte es aber in Glarus, wie auch in Vorarlberg und im Allgäu, einen „Vierer“. Weiter im Süden wurde Lawinenwarnstufe 3 gemeldet. Da Sepp bereits eine nicht ganz so steile Aufstiegsroute auf den Piz Beverin kannte, sind wir nach Mathon gefahren. Dort war schon so viel los, dass wir auf der Straße parken mussten.



Umso überraschter waren wir, als auf ca. 2000m bis auf uns drei Allgäuer, sämtliche Tourengerer nach Norden auf eine Schulter östlich des Piz Beverin gezogen sind. Wir hatten plötzlich völlig unberührte Hänge vor uns. So durften wir für 1000hm unsere eigene Aufstiegsspur, in relativ schwerem Schnee, anlegen.

Auch die Schlüsselstelle, eine Leiter, die beim Aufstieg abgeklettert wird, musste von Sepp erst mal ausgegraben werden.



Auf dem weiten und völlig einsamen Gipfel gab es eine herrliche Rundumsicht auf Graubündens Berge und noch einige mehr.



In der Abfahrt war der schwere Schnee relativ gut zu fahren. In den Steilhang vor der Leiter sind wir bei Lawinenwarnstufe 3 natürlich nicht eingefahren, sondern über die Leiter wieder aufgestiegen. Etwas weiter unten konnte Sepp aber die Einfahrt in ostseitige Hänge, in denen wir herrlichen Pulverschnee fanden.

Text und Fotos: Matthias Ihler